

**Modulhandbuch**  
**MASTERSTUDIENGANG**  
**UMWELTETHIK**  
Allgemeiner Teil

**Studienaufbau: Übersichtsdarstellung der Modulgruppen**

<b>Basismodul</b>	
Module	LP
UEth-PM1 Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik	16

<b>Aufbaumodule</b>	
Module	LP
<b>Modulgruppe M2: Mensch, Natur, Kultur</b>	
UEth-PM2a Pflichtmodul M2a	8
UEth-PM2b Pflichtmodul M2b	6
<b>Modulgruppe M3: Umwelt, Recht, Ökonomie</b>	
UEth-PM3a Pflichtmodul M3a	8
UEth-PM3b Pflichtmodul M3b	6

<b>Vertiefungsmodule</b> (zwei Module sind auszuwählen)	
Module	LP
UEth-WPM1 Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt	14
UEth-WPM2 Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit	14
UEth-WPM3 Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität	14
UEth-WPM4 Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung	14

<b>Freies Modul</b>	
Modul	LP
UEth-FM1 Wahlpflichtmodul M8: Freies Modul	18

<b>Mastermodul</b>	
Modul	LP
UEth-MA Pflichtmodul M9: Masterarbeit	30

# BASISMODUL

<b>UEth-PM1</b>				
<b>Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik</b>				
M 1 bildet das grundlegende Modul, in dem ein systematisches und geschichtliches Verständnis von Ethik, der Begründung der Ethik und umweltethischer Ansätze vermittelt und erreicht wird.				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Work-load</b>
Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanning ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden.				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>4</b>	Optional: Jedes weitere <u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>5</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/ Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>6</b>	<b>150</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>16</b>	<b>480</b>

<b>Modulgruppe</b>	Basismodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Moraltheologie, Christliche Sozialethik, Philosophie mit Schwerpunkt Ethik, Philosophie

<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Ethikbegründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der allgemeinen Ethik</li> <li>- Grundbegriffe der Ethik</li> <li>- Normbegründung</li> <li>- Differenzierung der Ethik</li> </ul> <p>Ethikgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellentexte zur Ethikgeschichte</li> </ul> <p>Umweltethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umweltethische Entwürfe</li> <li>- Prinzipien und Inhalte</li> </ul> <p>Materiale Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden</li> <li>- umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln</li> <li>- umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Studiensemester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	120-minütige Klausur
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Klausur.

# AUFBAUMODULE

## MODULGRUPPE M2: MENSCH, NATUR, KULTUR

<b>UEth-PM2a</b>				
<b>Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur</b>				
<p>Umwelt erscheint dem Menschen zunächst in Gestalt der Welt, in der er selbst situiert ist. Die spezifisch ökologischen Probleme entstehen dabei aus dem Umgang des Menschen mit der ihn umgebenden Welt als Umwelt. Mindestens seit der Neuzeit findet dieser Umgang in Gestalt verbrauchender Weltaneignung statt, die Umwelt primär als Ressourcen-fundus für instrumentelle Interessen des Menschen fasst und das Reich des Menschen als Kultur von der Natur absetzt.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>2</b>	<b>60</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>8</b>	<b>240</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik

<b>Beteiligte Fächer</b>	Ressourcenstrategie, Geschichte, Philosophie, Ethik der Textkulturen
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Thomas Schärfl
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Ontologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <p>Anthropologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <p>Ressourcenstrategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen</li> <li>- menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten</li> <li>- die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren</li> </ul>

<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Eine 20-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte einer der besuchten Vorlesungen.
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.



<b>UEth-PM2b</b>				
<b>Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur</b>				
<p>Umwelt erscheint dem Menschen zunächst in Gestalt der Welt, in der er selbst situiert ist. Die spezifisch ökologischen Probleme entstehen dabei aus dem Umgang des Menschen mit der ihn umgebenden Welt als Umwelt. Mindestens seit der Neuzeit findet dieser Umgang in Gestalt verbrauchender Weltaneignung statt, die Umwelt primär als Ressourcenfundus für instrumentelle Interessen des Menschen fasst und das Reich des Menschen als Kultur von der Natur absetzt.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>Modulprüfung</b>			<b>2</b>	<b>60</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>6</b>	<b>180</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Ressourcenstrategie, Geschichte, Philosophie, Ethik der Textkulturen, Christliche Sozialethik
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Thomas Schärtl
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<i>Inhalte wie in M2a</i>

<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden befähigt <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren</li> <li>- menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Eine Seminararbeit.
<b>Modulnote</b>	Ergibt sich aus der Note der Seminararbeit.

# Modulgruppe M3: Umwelt, Recht, Ökonomie

<b>UEth-PM3a</b>				
<b>Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie</b>				
<p>Umweltethische Normierung setzt sich wirksam um in Gestalt eines Umweltethos, das von der Überzeugung des Einzelnen getragen werden muss, sowie in Gestalt sanktionsbewehrter Rechtsnormen in konkreter Gesetzgebung. Die Behandlung des Umweltrechts bildet daher das Pendant zum Basismodul M 1, in dem die Umweltethik umfassend entwickelt wird.</p> <p>Unter den gesellschaftlichen Handlungssystemen besitzt die Wirtschaft den massivsten Einfluss auf die die menschlichen Soziosysteme umgebende Natur. Ein guter Teil des Umweltrechts betrifft daher mittelbar oder unmittelbar ökonomisches Handeln bzw. die Spielräume dieses Handelns. Gleichzeitig stellt die Wirtschaft einen großen Teil der Lebensgrundlagen und der Güter für die Lebensrealisierung in der Gesellschaft bereit. Die Aufbaumodulgruppe M 3 wird daher durch Umweltökonomie komplettiert und so zugleich ein bereichsspezifisches Verständnis umweltökonomisch relevanter Rechtsnormen ermöglicht.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/ Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>2</b>	<b>60</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>8</b>	<b>240</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik

<b>Beteiligte Fächer</b>	<p>Öffentliches Recht, Wirtschafts-, Informations-, Gesundheits- und Umweltrecht, Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht sowie Gesetzgebungslehre, Umwelt-, Biorecht</p>
<b>Modulbeauftragter</b>	<p>Prof. Dr. Ulrich Gassner</p>
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsziel Umweltschutz</li> <li>- Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts</li> <li>- Immissionsschutzrecht</li> </ul> <p>Besonderes Umweltrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserrecht</li> <li>- Bodenschutzrecht</li> <li>- Naturschutzrecht</li> <li>- Abfallrecht</li> <li>- Atom- und Strahlenschutzrecht</li> </ul> <p>Europäisches und internationales Umweltrecht</p> <p>Umweltökonomie</p>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen</li> <li>- die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen</li> </ul>

<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Umweltethik (Master)
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Eine 20-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte einer der besuchten Vorlesungen.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung.

<b>UEth-PM3b</b>				
<b>Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie</b>				
<p>Umweltethische Normierung setzt sich wirksam um in Gestalt eines Umweltethos, das von der Überzeugung des Einzelnen getragen werden muss, sowie in Gestalt sanktionsbewehrter Rechtsnormen in konkreter Gesetzgebung. Die Behandlung des Umweltrechts bildet daher das Pendant zum Basismodul M 1, in dem die Umweltethik umfassend entwickelt wird.</p> <p>Unter den gesellschaftlichen Handlungssystemen besitzt die Wirtschaft den massivsten Einfluss auf die die menschlichen Soziosysteme umgebende Natur. Ein guter Teil des Umweltrechts betrifft daher mittelbar oder unmittelbar ökonomisches Handeln bzw. die Spielräume dieses Handelns. Gleichzeitig stellt die Wirtschaft einen großen Teil der Lebensgrundlagen und der Güter für die Lebensrealisierung in der Gesellschaft bereit. Die Aufbaumodulgruppe M 3 wird daher durch Umweltökonomie komplettiert und so zugleich ein bereichsspezifisches Verständnis umweltökonomisch relevanter Rechtsnormen ermöglicht.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden.				
<b>1</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>Modulprüfung</b>			<b>2</b>	<b>60</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>6</b>	<b>180</b>

<b>Modulgruppe</b>	Aufbaumodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Öffentliches Recht, Wirtschafts-, Informations-, Gesundheits- und Umweltrecht, Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht sowie Gesetzgebungslehre, Umwelt-, Biorecht

<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Ulrich Gassner
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<i>Inhalte wie in M3a</i>
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden befähigt, - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Umweltethik (Master)
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Eine Seminararbeit.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit.

# Vertiefungsmodule

(2 aus 4 Wahlpflichtmodulen sind zu belegen)

<b>UEth-WPM1</b>				
<b>Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt</b>				
<p>Die menschliche Weltaneignung findet auch gerade als Raumaneignung durch Besiedelung, Umgestaltung und Nutzung der Umwelt als territoriale Größe statt. Umwelt als geographischen Raum in dessen Gliederung, Strukturen und Gestalten zu verstehen, ermöglicht die physische Geographie, während die spezifischen Aneignungs- und Umgestaltungs- und Beherrschungsformen durch Entwicklung ländlicher und städtischer Räume sowie durch Mobilität von der Humangeographie vermittelt werden. Das entsprechende umweltethische Problembewusstsein und die konkrete umweltethische Reflexion zu Raum und Raumaneignung werden daher durch dieses Modul sachlogisch vertieft.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss ein kompletter Veranstaltungsblock, bestehend aus einer 4-stündigen Vorlesung, einem begleitenden Proseminar und einer Klausur, belegt werden. Der erfolgreiche Abschluss entspricht 14 Leistungspunkten und ist somit äquivalent zu den Anforderungen der Wahlpflichtmodule M5-M7.</p>				
<b>1</b>	<u>Veranstaltungsblock</u> (4-stündige Vorlesung, begleitendes Proseminar)	6	10	300
<b>Modulprüfung (Klausur):</b>			<b>4</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>14</b>	<b>420</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Geographie
<b>Modulbeauftragter</b>	PD Dr. Markus Hilpert, Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel



<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Physische Geographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimatologie</li> <li>- Hydrogeographie</li> <li>- Geomorphologie</li> <li>- Bodengeographie</li> <li>- Biogeographie</li> <li>- Geoökologische Zonen</li> </ul> <p>Humangeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozial- und Wirtschaftsgeographie</li> <li>- Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raums</li> <li>- Auswirkungen der Mobilität</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Verhältnis von Mensch und Natur unter der Dimension der menschlichen Raumanpassung und – umgestaltung zu verstehen und kritisch einzuordnen</li> <li>- Weiterführende und vertiefende Fragestellungen im Kontext der Physischen Geographie und der Humangeographie zu erkunden und selbständig zu bearbeiten</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<p>Immatrikulation an der Universität Augsburg</p>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	<p>Umweltethik (Master)</p>
<b>Semesterempfehlung</b>	<p>1. bis 3. Semester</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	<p>2 Semester</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.</p>
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	<p>90-minütige Klausur zu einem kompletten Veranstaltungsblock.</p>
<b>Modulnote</b>	<p>Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Klausur.</p>

<b>UEth-WPM2</b>				
<b>Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b>				
<p>Umweltprobleme stellen sich nicht nur in regionaler, sondern auch in globaler Dimension und sind häufig nur unter Einbezug der globalen Problematik zu lösen. Sie konstellieren innergesellschaftlich wie in der globalen Weltgesellschaft Risiken, die zugleich Konflikte evozieren und friedensgefährdend werden können. Ebenso stellen sich Fragen eines gerechten Umgangs mit diesen Risiken und Problemen, die nicht einfach durch territoriale Auslagerung gelöst werden können. Das Modul dient der Vertiefung dieser soziologischen und politischen Dimension.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>4</b>	Optional: Jedes weitere <u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>5</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>4</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>14</b>	<b>420</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Soziologie Politikwissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Christoph Weller

<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden)</p> <p>Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a. Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung)</p> <p>Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)</p>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<p>Immatrikulation an der Universität Augsburg</p>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	<p>Umweltethik (Master)</p>
<b>Semesterempfehlung</b>	<p>1. bis 3. Semester</p>
<b>Dauer des Moduls</b>	<p>2 Semester</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.</p>
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.</p>
<b>Modulnote</b>	<p>Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Hausarbeit.</p>

<b>UEth-WPM3</b>				
<b>Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität</b>				
<p>Ökologische Debatten und die umweltethische Diskurse referenzieren häufig auf ursprünglich religiöse und theologische Begrifflichkeiten, Denkmodelle und Sinnparadigmen. Zentral sind dabei immer wieder der Schöpfungsbegriff sowie die Apokalyptik und in irgend einer Form eschatologische Szenarien, mit denen die Konflikte zwischen den menschlichen Soziosystemen und der diese umgebenden Natur sinnhaft eingeschätzt und auf transkategoriale, Einheit gebende Paradigmen bezogen werden sollen. Umweltethisch tragfähiges Verhalten wird zudem häufig von einer entsprechenden – auch postreligiös oder neoreligiös konfigurierten – Spiritualität erwartet, die als habituelles Pendant zu den eigentlich moralischen Maßgaben auf der Ethosebene betrachtet wird.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul M 6 bietet die Möglichkeit, Konzepte von Schöpfung und Weltende aus deren ursprünglichen religiösen und theologischen Quellen kennen zu lernen und der prinzipiellen Frage der Sinnmomente im Verhältnis des gegenüber der Natur (auch) exzentrischen Menschen zu dieser selbst auf Differenz und Konflikt aufbauenden Natur nachzugehen. Gleichzeitig lotet es Konzepte der Spiritualität aus.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>4</b>	Optional: Jedes weitere <u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>5</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>4</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>14</b>	<b>420</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
--------------------	------------------

<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	Fundamentaltheologie, Dogmatik, Alttestamentliche Wissenschaft, Neutestamentliche Wissenschaft, Pastoraltheologie, Theologie des Geistlichen Lebens, Evangelische Theologie/ Ev. Religionspädagogik Christliche Sozialethik
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Stefan Schreiber
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	<p>Schöpfungstheologien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfungsbegriff</li> <li>- Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff</li> <li>- Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts</li> </ul> <p>Menschenbild und Naturverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschöpflichkeit des Menschen</li> <li>- Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung</li> <li>- Weltauftrag und Weltverantwortung</li> </ul> <p>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eschatologie und Apokalyptik</li> <li>- Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes</li> <li>- Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte</li> </ul> <p>Schöpfungsspiritualität und Ethos</p>

<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen</li> <li>- transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren</li> <li>- wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Umweltethik (Master)
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Hausarbeit.

<b>UEth-WPM4</b>				
<b>Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung</b>				
<p>Damit umweltethische Forderungen wirksam in die Realität umgesetzt werden können, müssen diese auf politisch-institutioneller Ebene und auf individueller Ebene Akzeptanz erlangen. Die Wertvermittlung ist am effektivsten, wenn sie sowohl in Top-Down Prozessen als auch in Bottom-Up Prozessen geschieht. Die individuelle Ebene betrifft häufig Fragen des Lebensstils und der Konsumgewohnheiten. Das hier nötige ökologische Bewusstsein und ein ökologisches Ethos wollen dabei gelernt sein.</p> <p>Die kompetente Vermittlung von Umweltbelangen in der Schul- und Erwachsenenbildung, sowie in der Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation ist die Aufgabe der Pädagogik in Gestalt der Umwelterziehung und der Umweltbildung. Diese bauen wiederum auf psychologischen und sozialpsychologischen Grundkenntnissen auf. Das Modul widmet sich der Vermittlung der entsprechenden Inhalte und Kompetenzen.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>4</b>	Optional: Jedes weitere <u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>5</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>4</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>14</b>	<b>420</b>

<b>Modulgruppe</b>	Vertiefungsmodul
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik

<b>Beteiligte Fächer</b>	Pädagogik, Psychologie, Sportwissenschaft, Evangelische Theologie/Ev. Religionspädagogik, Religionsdidaktik (Kath. Theologie) Didaktik der Geographie
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. August Laumer



## **Inhalte & Lernziele**

### Umwelterziehung:

- Vermittlung ethischer Themen
- Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung
- Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung
- Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung
- Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule
- Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen
- anthropologische Bedingungen des Umweltlernens
- Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen)
- Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten.

### Umweltbildung:

- Bildungstheorien
- ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte)
- umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse)
- Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion)
- Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren
- Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt
- Entwicklung von Umweltbewusstsein
- Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik).

### Psychologie, Sozialpsychologie:

- Grundbegriffe der Psychologie
- Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt
- Psychologie des Lernens
- Erleben und Verhalten im sozialen Kontext

<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln</li> <li>- individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren</li> <li>- Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Hausarbeit.

# Freies Modul

<b>UEth-FM 1</b>				
<b>Wahlpflichtmodul M 8: Freies Modul</b>				
<p>Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<p>Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
<b>1</b>	<u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>2</b>	<u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>3</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung</u>	2	3	90
<b>4</b>	Optional: Jedes weitere <u>Seminar/Hauptseminar/Oberseminar</u>	2	4	120
<b>5</b>	Optional: Jede weitere <u>Vorlesung/Grundkurs</u>	1	1,5	45
<b>Modulprüfung</b>			<b>4</b>	<b>120</b>
<b>Gesamt (Mindestanforderungen)</b>			<b>18</b>	<b>540</b>

<b>Modulgruppe</b>	Freies Modul (verpflichtend)
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	alle am Studiengang beteiligten Disziplinen
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Peter Hofmann

<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten</li> <li>- verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Umweltethik (Master)
<b>Semesterempfehlung</b>	1. bis 3. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wechselnde Lehrveranstaltungen pro Semester. Eine Modulprüfung wird jedes Semester angeboten.
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	Die Modulprüfung gestaltet sich als ein Portfolio.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Portfolios.

# Mastermodul

<b>UEth-MA</b>				
<b>Pflichtmodul M9: Masterarbeit</b>				
<p>Mit der Masterarbeit legen die Studierenden eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem umweltethisch relevanten Thema vor und bringen dabei die thematisch relevanten wissenschaftlichen Wissensbestände und Kompetenzen ein, die sie sich im Rahmen des Studiums erworben haben.</p>				
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Workload</b>
<b>1</b>	<u>Masterarbeit</u>		30	900
	<b>Gesamt</b>		30	900

<b>Modulgruppe</b>	Masterarbeit
<b>Fachgebiet</b>	Masterstudiengang Umweltethik
<b>Beteiligte Fächer</b>	alle am Studiengang beteiligte Disziplinen
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Thomas Hausmanninger
<b>Inhalte &amp; Lernziele</b>	Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines einer prüfungsberechtigten Dozentin oder eines prüfungsberechtigten Dozenten des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Immatrikulation an der Universität Augsburg
<b>Zuordnung Studiengang</b>	Umweltethik (Master)

<b>Semesterempfehlung</b>	4. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (6 Monate)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Beteiligungsnachweis / Leistungskontrolle</b>	<p>Masterarbeit</p> <p>Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.</p>
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Masterarbeit.